



## GRÜSSE AUS DER REDAKTION



### Liebe Freundesbriefleser,

Unser Gott ist groß! Dankbar blicken wir auf das Jahr 2020 zurück. Die Gemeinden im südlichen Afrika haben es trotz großer Herausforderungen mit Gottes Kraft und seiner Gnade geschafft, an dem Glaube festzuhalten und um den Zusammenhalt der Gemeinden zu erhalten und zu stärken. Es war und ist stets eine Zeit des Umdenkens, des gegenseitigen Unterstützens und des Stärkens der psychischen Widerstandskräfte, um schwierige Lebenssituationen zu meistern. Wir sollen nicht in Angst und Unsicherheit leben, sondern mutig das Evangelium

verbreiten und Zeugnis geben. Wir sollen Nächstenliebe ausüben, auch wenn wir uns nur auf Abstand begegnen dürfen. Wir sollen die Hoffnung nicht verlieren und die Zuversicht haben, dass sich alles zum Guten ändern wird.

### WINDHOEK

## HILFE GEBEN UND HILFE ANNEHMEN

Die vergangenen Monate haben uns in der Stadtmission Windhoek, wie vermutlich überall in der Welt, immer wieder neu herausgefordert, der Not der Menschen zu begegnen.

### Hilfe nach außen



Wie so häufig werden in dieser Zeit die Ärmsten und Sozialschwachen am Härtesten getroffen. Die wirtschaftliche Lage bleibt sehr schwierig und man fragt sich, wie es weiter geht. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Unterstützung an verschiedenen sozialen Projekten steigern konnten. Das ermöglichte z.B. Beautiful Kidz trotz zeitlicher Kindertagesstättenschließung Mitarbeiter weiterhin zu zahlen. Lebensmittel und andere Notwendigkeiten konnten an Bedürftige verteilt werden. Aktuell bereiten wir uns auf „Christmas-in-a-shoebbox“ vor. Wir werden 180 Kindern ein Stück Freude und Gottes Liebe weiterschicken. All diese Aktionen gingen zu einem wesentlichen Teil dank vieler Geldspenden aus Europa.

Dafür bedanken wir uns herzlich! Wenn ihr zu den Projekten, die wir unterstützen mehr erfahren wollt, meldet euch bitte bei [windhoek@stadtmission.org.za](mailto:windhoek@stadtmission.org.za)

### Hilfe innerhalb der Gemeinde

Doch die Not blieb auch in den eigenen Reihen nicht aus. In einigen Familien verloren einer, beziehungsweise beide die Arbeitsstelle oder mussten große Lohnkürzungen in Kauf nehmen. Dort kam die Initiative „Fang-mich-auf“ zur Geltung. Diese Initiative hatten wir bereits 2019 in Anlehnung an Galater 6,10 angedacht, um Menschen innerhalb der Gemeinde praktische Hilfe zu bieten, um wieder auf die Beine zu kommen. Dass es dieses Jahr so relevant wurde, hatten wir dabei freilich nicht geahnt! Doch es ist spannend, wie Gott vorbereitet. So hatten wir eine gute Struktur, um verschiedene Hilfen anzubieten - von Fahrdiensten über Finanzberatung bis hin zu Lebensmittelpaketen für Familien, die akut in Not sind. Das wird uns auch im Jahr 2021 weiterhin beschäftigen.

Wir danken euch, liebe Leser, für euer Mittragen im Gebet und alle Unterstützung, die wir von euch erfahren durften. Mit dem Vertrauen euch auch im nächsten Jahr mit dem ersten Freundesbrief grüßen zu dürfen, wünschen wir euch allen Gottes Segen.

Birgit Brettschneider, Windhoek



### Selbst Hilfe annehmen

Dies bringt mich zu einem letzten Gedanken. Viele von uns sind so aufgewachsen, dass es selbstverständlich ist, unseren Nächsten zu helfen. Doch für uns selbst ist es schwierig, Hilfe von anderen anzunehmen. Daran musste auch ich mich dieses Jahr persönlich üben: mir einzugestehen, dass ich nicht alles selbst machen kann oder muss. Ich danke Gott, dass er immer wieder Freunde und manchmal auch Fremde zur rechten Zeit schickt, um mich aufzufangen. So kann ich von Herzen bezeugen, dass 1. Petrus 5,7 gilt: „Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“

In herzlicher Verbundenheit  
Rudi Renzhorn

## SÜDAFRIKA & NAMIBIA GESUNDE GEMEINDE

An unserer Synode im vergangenen Jahr übergab Wieland Müller, Vorsitzender des Chrischona Gemeinschaftswerk in Deutschland und damit verantwortlicher Leiter der ESSA, die Stafette an den Synodalvorstand der ESSA. Es war der Abschluss eines längeren Wegs, um die Arbeit im südlichen Afrika in die Eigenständigkeit zu führen. Nun galt es darüber nachzudenken, wie die Arbeit zukünftig gestaltet werden soll. Firmen investieren viel Zeit und Mühe darin, um eine Vision oder ein Leitbild zu erarbeiten. Als christliches Werk haben wir bereits von unserem Herrn Jesus den klaren Auftrag erhalten: „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ (Mt. 28, 19a).

Mit diesem Vers wurde deshalb unsere Synode im September 2020 eröffnet, die unter dem Thema „Gesunde Gemeinde“ stand. Es war eine außergewöhnliche Synode, da zum ersten Mal die 13 Synodenmitglieder aus Südafrika und Namibia nicht in Person, sondern per Internet (MS Teams) tagten. Trotz Stromausfällen und teilweise langsamer Internetverbindung funktionierte es erstaunlich gut.



Gefreut hat uns, dass wir Wieland Müller aus Deutschland dazuschalten konnten, um über das CGW zu berichten und den Rektor des Theologischen Seminars St. Chrischona/Schweiz (tsc) Dr. Benedikt Walker, der über Chrischona und das tsc-Netzwerk, dem die ESSA angehört, informierte. Diese Beziehungen sind uns wichtig und wir wollen sie weiterhin pflegen.

Inspiziert wurden wir durch Referate von Dr. Joel James, Pastor einer Gemeinde in Pretoria. Er sprach über Leitung und Einheit in der Gemeindeleitung. Wir bekamen wertvolle Impulse, die nun in den Gemeinden umgesetzt werden.

Ein wichtiges Thema dieser Synode war die Besetzung verschiedener Ämter, die alle einstimmig von der Synode gutgeheißen wurden:

- Judith Hill (Stadtmission am Kap) als Sekretärin und Buchhalterin.
- Erik Andraee (Stadtmission Pretoria) als Schatzmeister.
- Martin Frische (Pastor i.R.) als Bischof.



Judith Hill



Erik Andraee



Martin Frische

Wir wünschen ihnen Gottes Weisheit, Freude und Gelingen in ihrem Dienst!

### ESSA Vision

Unser Gott ist unglaublich kreativ und er hat uns als seinen Geschöpfen viel Freiraum gegeben. Angesichts der Herausforderungen und Möglichkeiten sehen wir für die ESSA drei besondere Schwerpunkte:

- i. Lehren was mangelt.
- ii. Helfen wo Not ist.
- iii. Anleiten zum Zeugnis.

Als erstes und vordringliches Ziel fördern wir das biblische Grundwissen in unseren Gemeinden. Ein neu entwickelter Online-Katechismus hilft, den persönlichen

Glauben zu festigen. Praktisch sieht das so aus:

1. Das persönliche Arbeiten mit dem Katechismus vermittelt wichtige Glaubensinhalte.
2. Wir fördern geistliches Wachstum, indem wir uns gegenseitig zum persönlichen Bibelstudium ermutigen.
3. In den Gottesdiensten vertiefen wir die biblischen Themen.
4. In Kleingruppen und Hauskreisen ermutigen wir einander zum Zeugnis für Jesus.

Martin Frische gab als neugewählter Bischof dazu den Startschuss in seiner Predigt am 4. Oktober, die in allen Gemeinden gezeigt wurde. Vor COVID19 wäre so etwas kaum denkbar gewesen!

Der Online-Katechismus ist abrufbar unter: [www.ichglaube.stadtmission.org.za](http://www.ichglaube.stadtmission.org.za) Jeder darf ihn gebrauchen und darin Schätze entdecken!

Dankbar für alle Gebete und finanzielle Unterstützung grüsst Euch  
Holger Oberprieler  
Vorsitzender der ESSA

## GEBETSANLIEGEN

- Wir danken Gott für das Gelingen der virtuellen Synode und Pastorenkonferenz und dass alle Teilnehmer gestärkt sind, um die wertvollen Impulse und neuen Schwerpunkte in den Gemeinden umzusetzen.
- Wir beten für wirtschaftlichen Aufschwung im südlichen Afrika und Innovationen in der Ökonomie.
- Wir bitten um eine gute bevorstehende Regensaison.



Budget:  
€ 70.000,00

Eingegangen:  
€ 31.159,25

MEINE SPENDE ONLINE

*Wichtiger Hinweis: Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) betrifft auch unseren Freundesbrief. Da ihr den Freundesbrief schon länger erhaltet gehen wir davon aus, dass wir dazu eure Einwilligung haben. Um ihn weiterhin zu bekommen, braucht ihr nichts weiter tun. Falls ihr jedoch dazu Fragen habt oder zur Löschung eurer Daten, wendet euch gerne an uns. Vielen Dank!*

### BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DURCH IHRE SPENDE:

**Online Spenden:** Netcash, <http://stadtmission.org.za/essa/spenden>

**Spendenkonto:** Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika (ESSA)

**Deutschland:** Evangelische Bank e.G. ESSA, IBAN: DE16 5206 0410 0004 0037 80; BIC's: GENODEF1EK1

**Schweiz:** Chrischona Gemeinschaftswerk, Postfinance Die Post, Basel, IBAN: CH95 0900 0000 9122 5889 5, BIC: POFICHBEXX.

**WICHTIG:** Bei allen Einzahlungen "ESSA" vermerken oder den Namen der Stadtmission angeben.

**Vielen Dank!**

### IMPRESSUM: ESSA

Evangelische Stadtmission im Südlichen Afrika

**Redaktion:** Birgit Brettschneider

**Versandadresse:** Stadtmission Windhoek, P.O. Box 80222 Olympia, Windhoek, Namibia

**Email:** [windhoek@stadtmission.org.za](mailto:windhoek@stadtmission.org.za)

**Webseite:** [www.stadtmission.org.za](http://www.stadtmission.org.za)